

Die Fachsparte Wasserball hat zur Angleichung an Regeländerungen der FINA folgende Änderungen der Wettkampfbestimmungen – Fachteil Wasserball in Form der jeweils betroffenen Neufassungen beschlossen, wobei die jeweiligen Veränderungen (mit Ausnahme von Streichungen) zur Verdeutlichung in rot hervorgehoben sind:

### § 308c Zweitstartrecht

- (1)
  - a) Spieler der offenen Klasse können das Zweitstartrecht für die Mastersklasse erwerben.
  - b) Bundesligaspieler der Herren, die zu Rundenbeginn in den Bundeskader der A-Nationalmannschaft berufen wurden oder zu Rundenbeginn durch den Bundestrainer Nachwuchs bestimmt sind und zu Rundenbeginn das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können das Zweitstartrecht für eine andere Mannschaft der Bundesliga erwerben. Dies gilt auch für den DSV-Pokal und den Super Cup. Das Zweitstartrecht wird wie folgt eingeschränkt:  
Der Spieler darf am gleichen Tag (Pro A und/oder Pro B) nur jeweils in einer Mannschaft spielen.
  - c) Spieler der Altersklasse U 18 und U 16 können das Zweitstartrecht für eine Mannschaft der U 18 - Bundesliga erwerben. [...]
- (2) Ein Antrag auf Spielverlegung darf nicht auf Terminüberschneidungen eines Spielers mit Erst- und Zweitstartrecht gestützt werden. Im Streitfall hat das Erststartrecht Vorrang vor dem Zweitstartrecht.
- (3) Die Einberufung in eine Auswahlmannschaft eines Landesschwimmverbandes richtet sich nach dem Sitz des Erstvereins.

### § 316 Spielfeld

[...]

- (2) Deutliche Markierungen müssen an beiden Seiten des Spielfeldes vorhanden sein, und zwar:
  - a) für die Torlinien und die Spielfeldmitte weiß
  - b) für die 2 m-Linie vor den Torlinien rot
  - c) für die 6 m-Linie vor den Torlinien gelb
  - d) für den **Strafwurfpunkt bei 5m rot**Die seitlichen Begrenzungslinien des Spielfeldes sind von der Torlinie bis zur 2m-Linie rot zu markieren; von der 2m-Linie bis zur **6m-Linie** sind diese gelb und vor der **6m-Linie** bis zur Mittellinie grün zu markieren.

[...]

## § 321 Mannschaften

[...]

- (2) Alle, zur Zeit nicht am Spiel beteiligten Spieler und die sonstigen Begleiter müssen mit Ausnahme des Trainers zusammen auf der Bank gegenüber dem Protokolltisch sitzen und dürfen sich ab Spielbeginn nicht von dieser entfernen, außer in den Pausen zwischen den Spielabschnitten oder während einer Auszeit. Dem Trainer der angreifenden Mannschaft ist es erlaubt, sich jederzeit bis zur eigenen 6m-Linie zu bewegen. Die Mannschaften müssen die Seiten zur Halbzeit wechseln.

### **(Beachte:**

- a) *Der Trainer darf, wenn seine Mannschaft den Ball besitzt und angreift, bis zur eigenen 6m Linie coachen. Dabei muss er etwa 2 m Abstand vom Schiedsrichter halten und darf dessen Bewegungsfreiheit nicht behindern. Wechselt der Ball den Besitzer, muss der Trainer unverzüglich und schnellsten zur Bank zurückgehen. Wenn er den Schiedsrichter beleidigend kritisiert oder behindert, muss er durch Zeigen der gelben Karte verwarnt werden. Bei weiteren Missachtungen durch den Trainer muss ihm die rote Karte gezeigt werden, und er muss den Wettkampfbereich verlassen. Weiterhin ist es ihm untersagt, seine Mannschaft zu coachen oder auf andere Weise Einfluss auf die Mannschaft zu nehmen.*

[...]

## § 325 Zweischiedsrichtersystem

[...]

- (11) Falls Spieler beider Mannschaften gleichzeitig während des Spieles einen Ausschlussfehler begehen, soll der Schiedsrichter den Ball aus dem Spiel nehmen und sich versichern, dass Spieler und Sekretär wissen, wer ausgeschlossen wurde. Die **Angriffszeit** wird nicht zurückgestellt und das Spiel mit einem Freiwurf für die Mannschaft fortgesetzt, welche in Ballbesitz war. Falls keine Mannschaft in Ballbesitz war, als die Spieler ausgeschlossen wurden, ist die **Angriffszeit auf 30 Sekunden** zurückzustellen und das Spiel mit einem Schiedsrichtereinwurf fortzusetzen.
- (12) Falls gleichzeitig ein Strafwurf für beide Mannschaften angezeigt wird, soll die sich zuletzt in Ballbesitz befindende Mannschaft den ersten Strafwurf ausführen. Nach dem zweiten Strafwurf beginnt das Spiel durch die Mannschaft, welche zuletzt in Ballbesitz war, mit einem Freiwurf auf oder hinter der Mittellinie. **Die Angriffszeit wird auf 30 Sekunden zurückgestellt.**

## § 329 Spieldauer

[...]

- (2) Zwischen dem ersten und zweiten sowie zwischen dem dritten und vierten Spielabschnitt liegt jeweils eine Pause von zwei Minuten; zwischen dem zweiten und dritten Spielabschnitt beträgt die Pause **drei** Minuten. Die Mannschaften und die Mannschaftsbegleiter müssen die Seiten vor Beginn des dritten Spielabschnittes und des zweiten Abschnitts wechseln.

[...]

### § 329a Auszeit

- (1) Jede Mannschaft darf in **einem Spiel zwei Auszeiten** fordern. Die Dauer einer Auszeit beträgt eine Minute. Eine Auszeit darf zu jeder Zeit, **außer unmittelbar nach der Verhängung eines Strafwurfes**, angefordert werden, einschließlich nach einem Tor, indem der Trainer (oder eine von den Schiedsrichtern vor dem Spiel benannten Person, wenn kein Trainer vorhanden ist) der in Ballbesitz befindlichen Mannschaft „Auszeit“ ruft und zum Sekretär oder Schiedsrichter ein Handzeichen in Form eines T macht. Wenn eine Auszeit gefordert wird, muss der Sekretär oder Schiedsrichter sofort das Spiel durch einen Pfiff unterbrechen und die Spieler müssen unverzüglich zu ihrer jeweiligen Spielfeldhälfte zurückkehren.  
**Die Auszeit darf auch durch eine für die Benutzung in dem Spiel autorisierte Vorrichtung angefordert werden, Näheres regeln die Durchführungsbestimmungen.**

[...]

- (4) Wenn der Trainer / Mannschaftsbegleiter der nicht im Ballbesitz befindlichen Mannschaft eine Auszeit anfordert, muss das Spiel unterbrochen werden und der gegnerischen Mannschaft ein Strafwurf zugesprochen werden. **Mit dem Verlangen einer unberechtigten Auszeit verliert die Mannschaft das Recht auf eine berechnigte Auszeit, falls ihr zu diesem Zeitpunkt noch eine zustand.**

[...]

### § 331 Torgewinn

[...]

- (3) Ein Torgewinn kann mit jedem Körperteil außer der geballten Faust erzielt werden. Er kann auch durch Dribbeln des Balles in das Tor erzielt werden. Bei Beginn oder Wiederbeginn des Spiels müssen mindestens zwei Spieler (außer dem verteidigenden Torwart) den Ball absichtlich spielen oder berührt haben, außer:

- bei einem Strafwurf
- bei einem Freiwurf eines Spielers in das eigene Tor
- bei einem unmittelbaren Wurf als Torabwurf
- bei einem unmittelbaren Wurf als Freiwurf der außerhalb des 6 m-Raumes gewährt wurde.
- **nach einem Freiwurf, der außerhalb des 6m-Raumes gewährt und ausgeführt wurde, nachdem der Spieler den Ball sichtbar in das Spiel gebracht hat**
- **bei einem unmittelbaren Wurf als Eckwurf.**

#### **(Beachte:**

- a) *Ein Torgewinn kann von einem Spieler erzielt werden, der unmittelbar von außerhalb des 6m-Raums wirft, nachdem seiner Mannschaft ein Freiwurf von außerhalb des 6m-Raums für einen Regelverstoß außerhalb des 6m-Raums zuerkannt worden ist. **Wenn der Spieler den Ball bei einem solchen Freiwurf, oder***

*einem Eckwurf, zurück ins Spiel bringt, kann auch nach dem Antäuschen eines Wurfes oder Schwimmen mit dem Ball ein Tor erzielt werden.*

b) Ein Torgewinn kann unmittelbar nach Wiederbeginn eines Spiels nicht erzielt werden:

- *nach dem Anschwimmen oder dem Beginn eines Spielabschnittes*
- *nach einer Auszeit*
- *nach einem Torgewinn*
- *nach einer Verletzung (auch einer blutenden)*
- *nach dem Wiederaufsetzen der Kappe*
- *wenn sich der Schiedsrichter den Ball geben lässt oder einen Schiedsrichtereinwurf verhängt*
- *wenn der Ball das Spielfeld seitlich verlassen hat.*
- *nach allen sonstigen Verzögerungen.*

**(Beachte:**

*Wenn der Ball nach einem der oben aufgelisteten Ereignisse ins Spiel gebracht wurde, darf ein Spieler ein Tor erzielen, auch nachdem er einen Wurf antäuscht oder mit dem Ball schwimmt.)*

(4) Es ist als Torgewinn zu werten, wenn bei Ablauf von **20 bzw. 30** Sekunden Ballbesitz oder am Ende eines Spielabschnittes der Ball sich im Flug befindet und die Torlinie zwischen den Torpfosten passiert.

**(Beachte:**

- a) *Wenn unter Beachtung dieser Regel der Ball das Tor passiert, nachdem er einen Torpfosten, die Querlatte, den Torwart oder einen verteidigenden Spieler getroffen hat und/oder vom Wasser abspringt, muss dies als Torgewinn gewertet werden. Wenn das Ende eines Spielabschnittes angezeigt wurde und der Ball dann absichtlich von einem angreifenden Spieler auf dem Weg ins Tor gespielt oder berührt wird, darf das nicht als Torgewinn anerkannt werden.*
- b) *Wenn der Ball in Richtung Tor fliegt und der Torwart oder ein anderer verteidigender Spieler das Tor herunterzieht oder ein verteidigender Spieler (außer dem Torwart) innerhalb seines eigenen 6m-Raums den Ball mit zwei Händen oder zwei Armen blockt oder mit der Faust schlägt, um einen Torgewinn zu verhindern, muss der Schiedsrichter einen Strafwurf verhängen; dabei muss er davon ausgehen, dass nach seiner Meinung der Ball die Torlinie überschritten hätte, wenn dieser Regelverstoß nicht begangen worden wäre.*

[...]

### § 333 Torabwurf

(1) Ein Torabwurf muss zuerkannt werden,

a) [...]

b) wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte überschreitet oder die Torpfosten, die Querlatte oder den verteidigenden Torwart trifft, unmittelbar

- nach einem Freiwurf innerhalb des eigenen **6m-Raums**;
- nach einem Freiwurf außerhalb des eigenen **6m-Raums**, der nicht in Übereinstimmung mit den Regeln ausgeführt wird; [...]

## § 336 Freiwürfe

- (1) Ein Freiwurf muss von dem Ort des Balles ausgeführt werden, es sei denn, der Regelverstoß wurde innerhalb des 2m-Raums des verteidigenden Spielers begangen und der Ball befindet sich innerhalb des 2m-Raums. Dann muss der Freiwurf auf der 2m-Linie gegenüber der Stelle, an der der Regelverstoß begangen wurde, ausgeführt werden.

[...]

- (4) Der Freiwurf muss so ausgeführt werden, dass alle Spieler beobachten können, wenn der Ball die Hand des den Wurf ausführenden Spielers verlässt; ihm ist es dann gestattet, den Ball zu tragen oder zu dribbeln, ehe er ihn einem anderen Spieler abgibt **oder, wenn erlaubt, auf das Tor wirft**. Der Ball ist sofort im Spiel, wenn er die Hand des den Wurf ausführenden Spielers verlässt.

[...]

## § 337 Einfache Fehler

- (1) Es ist ein einfacher Fehler einen der in Abs. 2 bis 16 genannten Regelverstöße zu begehen. Sie müssen mit einem Freiwurf für die gegnerische Mannschaft geahndet werden.

[...]

- (5) Es ist verboten, am Spiel aktiv teilzunehmen und dabei auf dem Beckenboden zu stehen, während des Spiels zu laufen oder vom Beckenboden hochzuspringen, um den Ball zu spielen oder den Gegner anzugreifen. Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich im eigenen 6m-Raum aufhält.

[...]

- (7) Der Ball darf nicht mit der geballten Faust geschlagen werden. Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich im **eigenen 6m-Raum** aufhält.

- (8) Der Ball darf nicht mit beiden Händen gleichzeitig gespielt oder berührt werden. Diese Regel gilt nicht für den Torwart, solange er sich im **eigenen 6m-Raum** aufhält.

[...]

- (13) Eine Mannschaft darf **ohne auf das Tor des Gegners zu werfen, nicht länger in Ballbesitz bleiben als**

- 30 Sekunden tatsächlicher Spielzeit, oder
- 20 Sekunden nach einem Ausschluss, einer Ecke oder dem Wiederbeginn des Spiels nach einem Torwurf (inklusive Strafwurf).

Der Zeitnehmer, der die Zeit des Ballbesitzes nimmt, muss die Uhr zurückstellen,

- a) wenn der Ball die Hand des Spielers verlassen hat, der auf das Tor schießt. Wenn der Ball von einem Torpfosten, der Querlatte oder dem Torwart in das Spielfeld zurückspringt, beginnt die Zeit des Ballbesitzes erst dann, wenn er in den Besitz einer der beiden Mannschaften kommt. **Kommt der Ball in den Besitz der angreifenden**

- Mannschaft, wird die Zeit auf 20 Sekunden zurückgestellt; kommt er in den Besitz der verteidigenden Mannschaft, wird die Zeit auf 30 Sekunden zurückgestellt.
- b) wenn der Ball in den Besitz der gegnerischen Mannschaft kommt, wird die Zeit auf 30 Sekunden zurückgestellt. „Ballbesitz“ liegt dann nicht vor, wenn er im Fluge von einem gegnerischen Spieler nur berührt wird;
  - c) wenn der Ball nach einem Ausschlussfehler gegen die verteidigende Mannschaft ins Spiel kommt, wird die Zeit auf 20 Sekunden zurückgestellt, es sei denn, es verbleiben noch mehr als 20 Sekunden Angriffszeit; in diesem Fall bleibt die Zeit unverändert und wird nicht zurückgestellt.
  - d) wenn der Ball nach einem Strafwurf ohne Ballbesitzwechsel oder einem Eckwurf ins Spiel kommt, wird die Zeit auf 20 Sekunden zurückgestellt.
  - e) wenn der Ball nach einem Strafwurf mit Ballbesitzwechsel, einem Torabwurf oder Schiedsrichtereinwurf ins Spiel kommt, wird die Zeit auf 30 Sekunden zurückgestellt. Sichtbare Uhren sollen die absteigende Zeit (d.h. die Zeit, die für den Ballbesitz übrig bleibt) anzeigen.

[...]

- (14) Verlässt der Ball seitlich das Spielfeld, (auch dann, wenn er von einer Spielfeldseite oberhalb des Wassers zurückprallt) muss der Mannschaft ein Freiwurf zuerkannt werden, deren Spieler den Ball nicht zuletzt berührt haben. Dies gilt nicht, wenn ein verteidigender Feldspieler einen Torwurf ins Seitenaus blockt. In diesem Fall muss der Freiwurf der verteidigenden Mannschaft zuerkannt werden.
- (15) Es darf keine Zeit vergeudet werden.

**(Beachte:**

*Ein Schiedsrichter darf immer einen einfachen Fehler nach dieser Regel anzeigen, ehe die jeweilige Angriffszeit abgelaufen ist. Befindet sich nur ein Spieler einer Mannschaft in seiner Spielhälfte, muss es als Zeitvergeudung angesehen werden, wenn ihm ein anderer Spieler, der sich in der anderen Spielhälfte befindet, den Ball zuspielt. In der letzten Minute eines Spiels müssen die Schiedsrichter darauf achten, ob die Zeit absichtlich vergeudet wird, ehe sie diese Regel anwenden.)*

- (16) Ein Spieler darf nicht simulieren, gefoult zu werden. [...]

## § 338 Ausschlussfehler

[...]

- (6) Ein Spieler darf außerhalb des 6m-Raums nicht versuchen, einen Pass oder einen Wurf mit zwei Händen abzuwehren.
- (7) Ein Spieler darf nicht absichtlich in das Gesicht eines Gegners spritzen.

**(Beachte:**

a) [...]

b) *Der absichtlich gegen den Gegner spritzende Spieler wird mit Ausschluss nach Abs. 7 oder mit einem Strafwurf bestraft, wenn der Gegner sich innerhalb des 6m-Raums befindet und auf das Tor schießen will. Ob ein Strafwurf zu verhängen ist oder ein Ausschluss, entscheidet sich nur nach der Stellung und der Handlungsweise des angreifenden Spielers; (ob der regelverletzende Spieler sich innerhalb oder außerhalb des 6m-Raums befindet, ist nicht entscheidend.)*

[...]

- (9) Ein Spieler darf seinen Gegner nicht festhalten, untertauchen oder zurückziehen, wenn dieser nicht den Ball hält. „Halten“ bedeutet den Ball heben, tragen oder ihn berühren, schließt aber nicht das Dribbeln ein.

**(Beachte:**

*Die korrekte Anwendung dieser Regel ist sehr wichtig für den Verlauf des Spieles und für das Erzielen eines korrekten und fairen Ergebnisses. Der Wortlaut dieser Regel ist klar und deutlich und kann nur so ausgelegt werden: Halten [Bild 16], Untertauchen [Bild 17] oder Zurückziehen [Bild 18] eines Gegners, der nicht den Ball hält, ist ein Ausschlussfehler. Es ist wesentlich, dass Schiedsrichter diese Regel ohne persönliche eigenwillige Auslegung korrekt anwenden, um zu garantieren, dass die genauen Grenzen rohen Spiels nicht überschritten werden. Eine Verletzung von Abs.9 innerhalb des 6m-Raums, durch die ein wahrscheinliches Tor verhindert werden soll, ist durch die Verhängung eines Strafwurfes zu ahnden.)*

[...]

- (15) Im Falle eines gleichzeitigen Ausschlusses von Spielern beider Mannschaften während des Spiels, müssen beide Spieler für 20 Sekunden ausgeschlossen werden. Die Anzeige der Angriffszeit ist nicht zurückzusetzen und das Spiel wird mit einem Freiwurf für die Mannschaft fortgesetzt, welche zuletzt in Ballbesitz war. War keine der beiden Mannschaften in Ballbesitz, ist die Angriffszeit auf 30 Sekunden zurückzusetzen und das Spiel mit einem Schiedsrichtereinwurf fortzusetzen.

[...]

### § 339 Strafwurf Fehler

- (1) Es ist ein Strafwurf Fehler, einen der in Abs. 2 bis 9 genannten Regelverstöße zu begehen; er muss durch Verhängung eines Strafwurfes für die gegnerische Mannschaft geahndet werden.
- (2) Ein verteidigender Spieler darf im 6m-Raum keinen Fehler begehen durch den ein wahrscheinliches Tor verhindert wird.

[...]

- (3) Im 6m-Raum darf ein verteidigender Spieler einen Gegner nicht treten oder schlagen oder einen Akt von Brutalität begehen. Im Falle von Brutalität muss der betreffende Spieler zusätzlich zum Strafwurf für den Rest des Spiels ausgeschlossen werden; ein Ersatzspieler darf nach Ablauf von vier Minuten der tatsächlichen Spielzeit in das Spiel wieder eintreten.

[...]

- (9) Ein verteidigender Spieler, einschließlich des Torwartes, darf einen angreifenden Spieler innerhalb des 6m-Raums nicht von hinten behindern, wenn dieser Richtung Tor gedreht ist und eine Wurfbewegung macht, es sei denn, der Verteidiger berührt ausschließlich den Ball. Falls die Aktion des Verteidigers den Angreifer davon abhält, werfen zu können, muss auch auf Strafwurf erkannt werden.

**(Beachte:**

*Gem. § 324 Absatz 3 müssen die Schiedsrichter auf Strafwurf erkennen, außer der angreifende Spieler erzielt ein Tor.)*

- (10) Wenn einer Mannschaft in der letzten Spielminute ein Strafwurf zuerkannt wird, darf der Trainer / Mannschaftsbegleiter bestimmen, dass die Mannschaft im Ballbesitz bleibt und dieser ein Freiwurf zuerkannt wird. Der Zeitnehmer, der die Angriffszeit nimmt, hat in diesem Fall die Uhr **auf 30 Sekunden** zurück zu setzen. [...]

#### **§ 344 Ergebnis**

[...]

- (5) Kann der Sieger in einem Turnier nicht nach Abs. 2 - 4 festgestellt werden, beginnt nach einer Pause von 30 Minuten nach dem letzten Spiel einer der beiden Mannschaften ein Strafwurfwerfen. Bestritten die beiden Mannschaften gemeinsam das letzte Spiel, so ist das endgültige Ergebnis unmittelbar durch ein Strafwurfwerfen zu bestimmen.

**(Beachte:**

*Ist zur Bestimmung des endgültigen Ergebnisses ein Strafwurfwerfen erforderlich, so ist folgendes Verfahren anzuwenden:*

[...]

- c) *Von den Trainern beider Mannschaften sind fünf Werfer und der Torwart für das Strafwurfwerfen zu benennen. Der Torwart darf jederzeit gewechselt werden, vorausgesetzt er ist auf dem Spielprotokoll aufgeführt. **Der Torwart darf einer der Werfer sein.***

[,,]

#### **§ 349 Inkrafttreten**

**Die Neufassung tritt mit Bekanntmachung in Kraft mit Ausnahme der Neufassung von § 308c; diese tritt erst mit dem 01.10.2019 in Kraft.**